

IMPRESSUM

IG Metall Minden
Brückenkopf 2, 32423 Minden,
Telefon: 0571 837 62-0, Fax: 0571 837 62-50,
minden@igmetall.de, minden.igmetall.de
Redaktion: Lutz Schäffer (verantwortlich), Reiner Rogosch



TERMINE

Seniorengruppe

13. Februar: Auftaktveranstaltung für das Programm 2018 mit Grünkohlessen im »Landhaus Rohlfing« in Minden-Uphausen. Beginn: 9 Uhr, Das Programm für 2018 wird vorgestellt, außerdem gibt es Informationen über die Arbeit des »Weißen Ring«. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Rentenberatung

am 14. Februar von 15 bis 18 Uhr mit dem Versichertenältesten Michael Wolski im Gewerkschaftshaus Minden, Anmeldung erforderlich

Seminarangebote

19. bis 23. Februar: »Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I« im IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

10. März: Mitgliederseminar: »Arbeitsrecht für Beschäftigte – Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis, 9 bis 15 Uhr im Gewerkschaftshaus Minden, Anmeldung erforderlich

Miteinander für morgen...

Alle Räder stehen still, wenn Dein starker Arm es will!

Diese historische und wichtigste Erkenntnis der Gewerkschaftsbewegung konnte am 10. Januar im Minden-Lübbecker Land aktiv gelebt werden.

Die IG Metall Minden hatte zu ersten Warnstreiks in der Metall- und Elektroindustrie aufgerufen. Provoziert durch ein Arbeitgeberangebot, das diesen Namen nicht verdient. Zwei Prozent mehr Geld – ein Witz. Und kein Angebot zu der Forderung der IG Metall nach einem Rechtsanspruch auf Absenkung der Arbeitszeit bei bestimmten Situationen für maximal zwei Jahre mit Rückkehrrecht auf die Vollzeitstelle.

Dabei wissen die Arbeitgeber ganz genau, dass die Arbeitnehmer genau dies wollen und benötigen. Zu Erziehungszwecken, für die Pflege von Angehörigen. Und mit einem Zuschuss zum Beispiel bei reduzierter Arbeitszeit in Schichtarbeit. Flexible Regelungen sind gefragt. Aber nicht immer nur in die eine Richtung, nämlich Mehrarbeit und nochmals Mehrarbeit, wenn der Arbeitgeber das für erforderlich hält.

»Miteinander für morgen« – dem Motto dieser Tarifrunde folgten 350 Beschäftigte bei der IMA-Klessmann in Lübbecke und etwa 100 Kolleginnen und Kollegen bei Battenfeld-Cincinnati in Bad Oeynhausen mit einem einstündigen Warn-

streik. Bei Bernstein in Porta Westfalica und Hille-Hartum legten etwa 60 Beschäftigte für eine Stunde die Arbeit nieder. »Wir sind sehr zufrieden mit der Beteiligung an diesen ersten Warnstreiks«, so Lutz Schäffer, Geschäftsführer der IG Metall Minden.

Schäffer forderte die Arbeitgeber auf, sich zu bewegen. Bei der Arbeitszeit – aber auch beim Geld, denn die Wirtschaft brummt wie schon lange nicht mehr. Dafür sorgen die Beschäftigten Tag für Tag in den Betrieben. »Das muss honoriert werden«, sagt Schäffer. Deswegen for-

dern wir sechs Prozent mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung. Und für die Azubis einen freien Tag vor der Abschlussprüfung.«



Fotos: Carolin Welle, Reiner Rogosch

Unser Bildungsprogramm 2018

Das Bildungsangebot der IG Metall Minden hat in diesem Jahr einen klaren Schwerpunkt:

Grundlagenseminare und weitere Qualifizierungsangebote für Betriebsratsmitglieder. Denn im März sind Betriebsratswahlen, es werden sicherlich viele Beschäftigte erstmals in dieses Gremium gewählt. Und für eine erfolgreiche Betriebsratsarbeit braucht es die richtigen Kenntnisse und Informationen. Die gibt es bei den Seminaren der IG Metall. Bei

uns wiederum in bewährter Zusammenarbeit mit Arbeit und Leben Bielefeld e.V. und in unserer Bildungskooperation Ostwestfalen-Lippe.

Aber es gibt auch Angebote für alle (siehe »Termine«). Das Bildungsprogramm liegt den Betriebsratsgremien vor und kann natürlich auch in der Ge-

2018

Arbeit und Leben Bielefeld e.V. DGB | VHS BIKO



Repro: Reiner Rogosch

schäftsstelle Minden angefordert werden. Im Internet findet man unser Seminarangebot unter minden.igmetall.de.

Mehr Geld im Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk

Die Beschäftigten im nordrhein-westfälischen Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk erhalten seit Januar 2018 in zwei Schritten 4,9 Prozent mehr Lohn und Gehalt. Die Ausbildungsvergütungen steigen um 40 Euro. Das hat die IG Metall durchgesetzt. Es gibt seit Januar 2,9 Prozent und ab Februar 2019 weitere 2 Prozent mehr Lohn und Gehalt. Die Auszubildenden erhalten im ersten Zeitraum 25 Euro mehr, im zweiten Zeitraum gibt es noch einmal 15 Euro mehr.